

## **Protokoll AG Musik**

KV-Sitzung 16.04., 19.15 Tingleff

TeilnehmerInnen:

### **Berichte aus den verschiedenen Kirchengemeinden:**

Es gibt einen Kinderchor, eine Abendandacht mit Posaunenchor und Orgel.

Elke Lorentzen aus Buhrkall berichtete, dass sie zwei Mal im Jahr zusammen mit der dänischen Gemeinde ein Konzert ausrichten mit Trompete und Keyboard, das letzte mit Christoffer Brodersen, der aus Rapstedt stammt und jetzt inKopenhagen lebt. Es ist freier Eintritt zu den Konzerten.

In Veronika Björns Kirchengemeinde in Lügumkloster gibt es einen deutschen Kinderchor mit 6-7 Kindern. Das Angebot des Kinderchores ist außerhalb der Schulzeit, d.h. für die Kinder ein zusätzlicher Termin.

Früher gab es Erntedankgottesdienste mit Musik mit 13-14 Kindern.

Im November findet ein deutsch-dänischer Gottesdienst statt. Die musikalische Begleitung gestaltet der Buxtehuder Kammerchor (Ableger der Nordschleswigschen Musikvereinigung)

### **TAIZÉ**

In Hoyer wird Taizé mit Singen angeboten. Taizé ist eng verbunden mit einer Gemeinschaft von Christen in Frankreich, kommt daher. Es wird in verschiedenen Gemeinden bereits angeboten und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es werden beim Taizé verschiedene Gesänge wiederholt, die aus einer kleinen Melodiefolge bestehen, ähnlich den Gregorianischen Gesängen. Es gibt keine Liturgie. Damit hat man gute Erfahrungen gemacht.

Im Konfirmanden-Unterricht sollte man sich nicht auf deutsch-sprachige Lieder beschränken, sondern auch englisch-sprachige hinzunehmen.

### **SINGEN & LIEDERABEND**

Andrea Kunsemüller sprach von dem guten Erlebnis mit der halbstündigen Andacht Evensong im März dieses Jahres in der Tingleffer Kirche, die aus der musikalischen Darbietung von Liedern durch die Nordschleswigsche Musikvereinigung und durch das Lesen von (weltlichen) Texten durch Pastorin Kirstin Kristoffersen bestand. Das war ein sehr hochkarätiges Angebot, und es würde sich schwer auf die normale Gemeindegemeinschaft übertragen lassen. Der Evensong in Tingleff war sozusagen ein Sahnehäubchen mit Zuckerguss und Schokolade.

Andrea Kunsemüller schlug vor, stattdessen oder auch ergänzend dazu einfach zum Singen einzuladen, weil es nicht aufwendig und dennoch sehr schön ist. Man bezieht sich damit auf eine alte, gute Tradition, die besonders hierzulande beheimatet ist. Singen ist insbesondere bei den älteren und alten Nordschleswigerinnen und Nordschleswigern beliebt, ist Teil ihrer Kultur, es aktiviert sie, ruft Erinnerungen wach und macht sie lebendig. Fast alle Pastorinnen und Pastoren spielen ein Instrument, sonst haben sie als Instrument ihre Stimme.

Der Clou ist, dass es keine aufwendige Veranstaltung sein soll, sondern dass es einfach um das Singen geht. Natürlich auch um das Schnacken beim Kaffee, aber der absolute Schwerpunkt liegt beim Singen.

Über die Zusammensetzung der Lieder (Volkslieder, deutschsprachige, dänische, englische(?), auch mal ein Kirchenlied) können sich die Pastoren ja mit den Teilnehmern beraten.

Die Gruppe kam zum Ergebnis, dass man sich auch durchaus vorstellen könnte, einen „Liederabend on Tour“ in Nordschleswig unter den oben geschilderten Bedingungen anzubieten.

## **BAND-COACHING**

Mirko March machte sich Gedanken darüber, wie man die Konfirmanden nach der Konfirmation motivieren könnte, in der Nordschleswigschen Gemeinde zu bleiben und nicht, wie es so häufig vorkommt, danach der Gemeinde den Rücken zu kehren.

Er schlug ein sog. Band-Coaching vor, d.h. dass Jugendliche eingeladen und motiviert werden, miteinander eine Band zu bilden und dieses Projekt von Seiten der Pastorin/des Pastors/der Gemeinde zu begleiten und die Band möglicherweise in kirchliche Veranstaltungen einzubauen.